



DETOX REPORT 2017



Inhaltsverzeichnis

STRATEGIE

Unsere Detox-Verpflichtung.....	3
Herausforderungen.....	4
Unsere Detox-Strategie.....	5
Meilensteine.....	6

FORTSCHRITTE IM BERICHTSZEITRAUM

Chemikalienmanagement	7
Chemikalienmanagementsystem.....	8
Ergebnisse.....	9–11
Supply Chain Management	12
Ergebnisse.....	12
Trainings & Audits	13
Bewertung der Nassprozessbetriebe.....	13
Audits.....	14
Beratungsprozess.....	15
Detox Trainings.....	15
Ergebnisse.....	16
Nachhaltigeres Sortiment	17
Fünf Ansätze.....	17
Ergebnisse.....	18
Kreislaufwirtschaft	19
Das Kaufland-Textilrücknahmesystem.....	19
Ergebnisse.....	19
Transparenz	20
Kommunikationsmaßnahmen.....	20
Faire Arbeitskleidung.....	20
Ergebnisse.....	21
Fortschritte 2017	22–23

INDEX

Tabellenverzeichnis	24
Abbildungsverzeichnis	24
Abkürzungen	24
Kontakt	24

Unsere Detox-Verpflichtung

Die wesentlichen Ziele und Inhalte

Detox ist eine weltweite Greenpeace-Kampagne mit dem Ziel, für Mensch und Umwelt gefährliche Chemikalien aus dem Produktionsprozess von Textilien und Schuhen zu eliminieren. Kaufland hat sich im Dezember 2015 der Detox-Kampagne angeschlossen, um umweltgefährdende Chemikalien im Rahmen der Herstellung unserer Eigenmarken und -importe in den Bereichen Kleidung, Heimtextilien und Schuhe bis 2020 auszuschließen. Wir engagieren uns damit für eine Umwelt und Ressourcen schonende Textilproduktion und -verwendung.

Unsere wesentlichen Detox-Ziele sind:

1. Keine gefährlichen Chemikalien

Die schrittweise Substitution gefährlicher Chemikalien bei Kleidung, Heimtextilien und Schuhen der Eigenmarken/-importe bis 2020

Die Grundlage hierfür ist für Kaufland und seine Lieferanten die Kaufland Manufacturing Restricted Substances List (Kaufland-MRSL). Sie beinhaltet die zu eliminierenden elf Chemikalienstoffgruppen sowie weitere Gruppen (insgesamt 25).

2. Nachhaltige Produkte

Die Erhöhung des Anteils umweltschonender Textilartikel am gesamten Textilsortiment (Eigenmarken/-importe) bis Ende 2017 auf mindestens 25%

Wir forcieren eine nachhaltige Sortimentsgestaltung insbesondere bei unseren Eigenmarkentextilien durch die stetige Erhöhung des Anteils Umwelt und Ressourcen schonender Produkte (z. B. GOTS-Zertifizierung, recyclingfähige bzw. Recyclingprodukte).

3. Kreislaufwirtschaft

Einführung eines Textilrücknahmesystems und Förderung des Kreislaufwirtschaftsgedankens

Durch die Einführung eines Textilrücknahmesystems und die Förderung des Kreislaufwirtschaftsgedankens wollen wir eine zunehmende Wiederverwendung bzw. zumindest ein effizientes Recycling gewährleisten.

4. Transparenz in der Lieferkette

Durchleuchten der Lieferkette, Veröffentlichung unserer Lieferanten und Information der Verbraucher

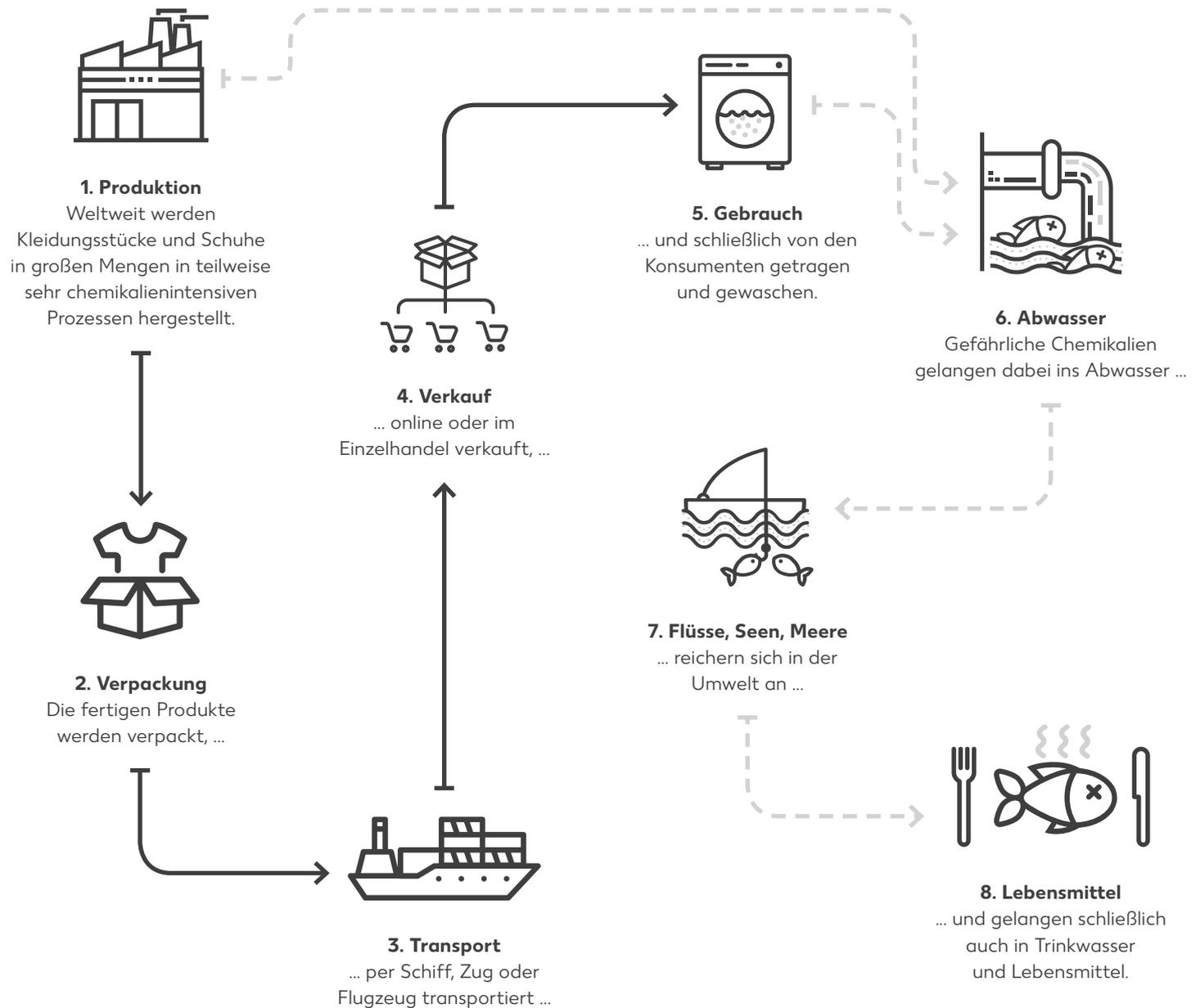
Wir engagieren uns für die Schaffung von Transparenz in der Lieferkette und der Chemikalienverwendung sowie für die kontinuierliche Information und Sensibilisierung der Verbraucher.



Herausforderungen

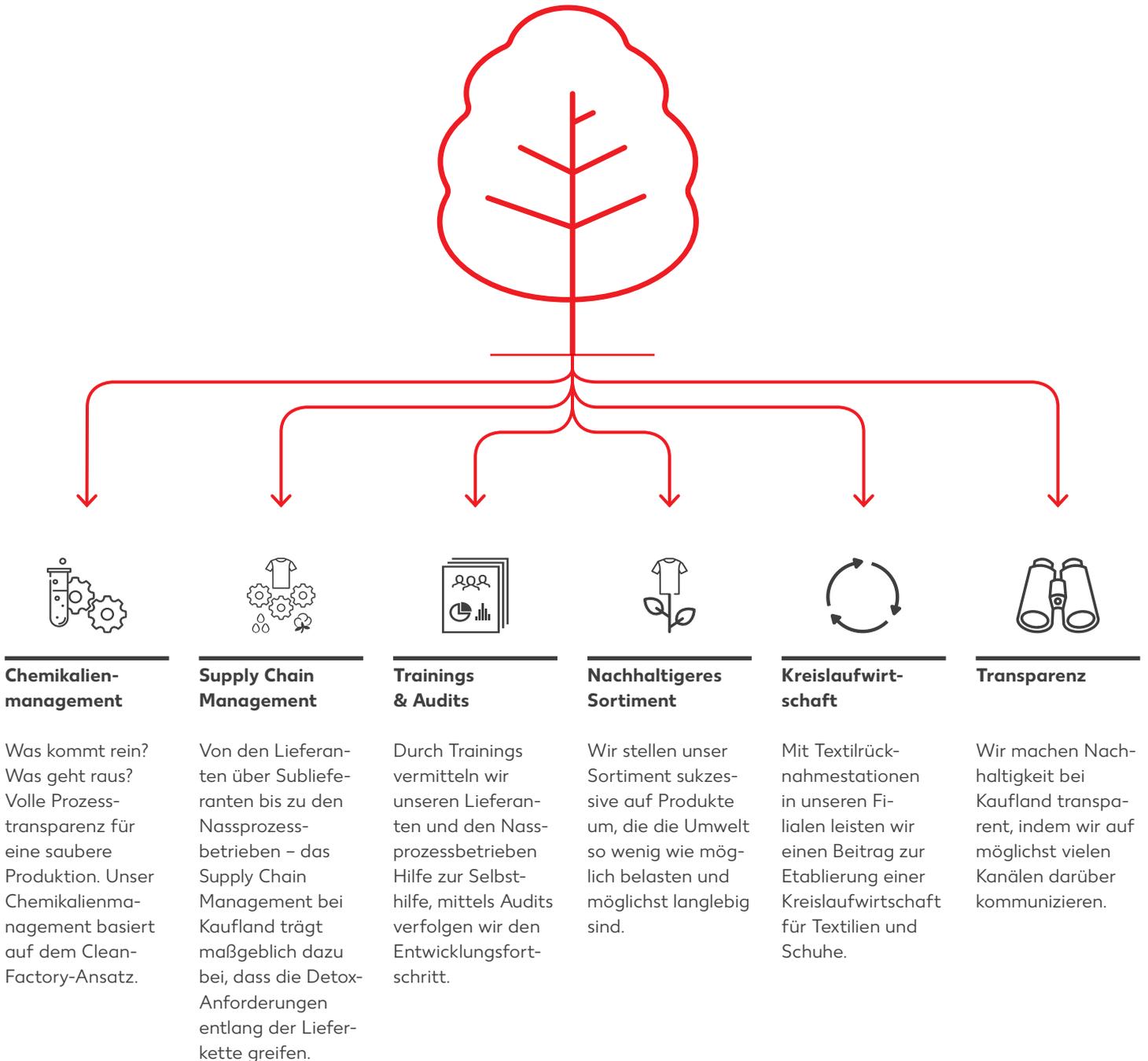
Der Weg gefährlicher Chemikalien in der Textilindustrie

Chemikalien in der Textilindustrie können für Menschen, Tiere und die Umwelt gefährlich sein – warum ein Umdenken bei der Herstellung von Textilien und Schuhen so wichtig ist.



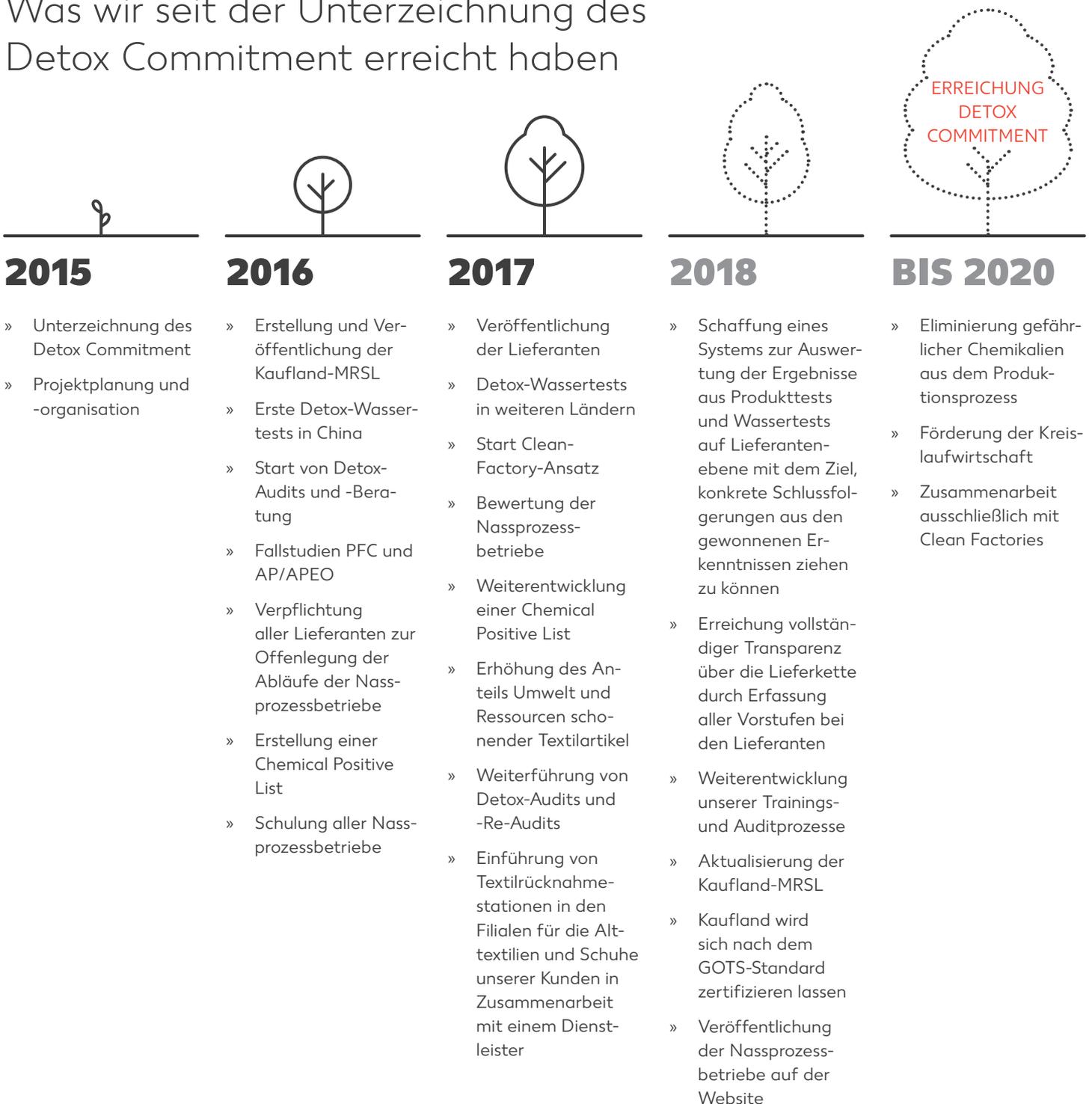
Unsere Detox-Strategie

Die Detox-Strategie von Kaufland basiert auf sechs Säulen



Meilensteine

Was wir seit der Unterzeichnung des Detox Commitment erreicht haben





Chemikalienmanagement

Clean-Factory-Ansatz: Was kommt rein? Was geht raus? Volle Prozesstransparenz für eine saubere Produktion.

Kaufland verfolgt den Clean-Factory-Ansatz, da wir nicht nur in den Produktionslinien etwas verbessern wollen, in denen Produkte für Kaufland produziert werden, sondern das gesamte Chemikalienmanagement von der Eingabe über die Handhabung und Lagerung bis zur Entsorgung. Der Clean-Factory-Ansatz ist ein mehrstufiges System für volle Transparenz und Kontrolle mit dem Ziel, eine saubere Produktion sicherzustellen. Seit der Unterzeichnung des Detox Commitment im Dezember 2015 hat sich Kaufland ausführlich mit den Produktionsprozessen beschäftigt. Um eine saubere Produktion sicherstellen zu können, reicht es nicht aus, lediglich Chemi-

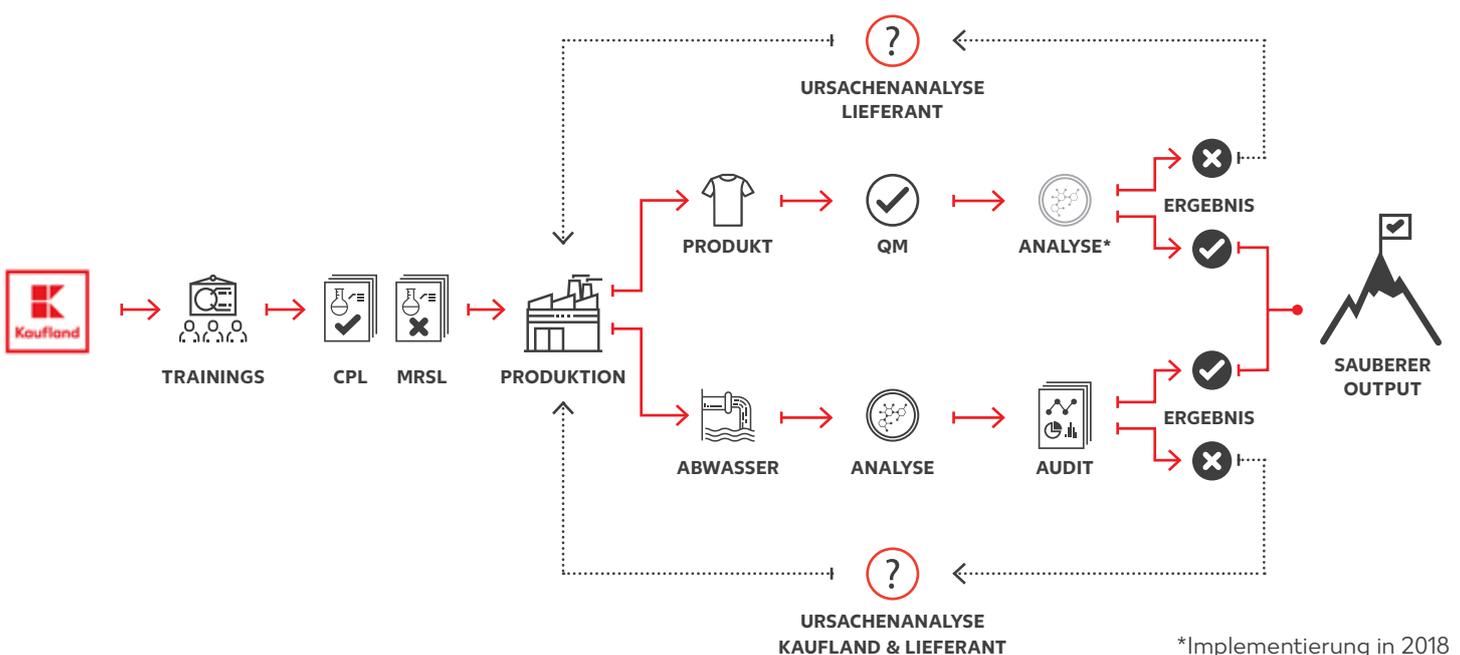
kalienanforderungen an das Endprodukt zu stellen (Output). Vielmehr benötigen wir transparente Prozesse, bei denen bereits die Input-Chemikalien definiert sind.

Deshalb hat Kaufland auf Basis der Analyse der Chemikalieninventarlisten seiner Lieferanten festgelegt, welche Input-Chemikalien erlaubt sind (Chemical Positive List/CPL), und sie zusammen mit der Manufacturing Restricted Substances List (MRSL) seinen Lieferanten zur Verfügung gestellt. Die CPL von Kaufland hat einen hohen Standard. Die Liste wird kontinuierlich angepasst und von einem externen Experten geprüft. Zur Erstellung der Liste ist Kaufland im ständigen Austausch mit Farbenher-

stellern, um die gefährlichen Chemikalien gemeinsam schneller zu eliminieren. Für eine vollständige Input-Kontrolle werden Kaufland-Lieferanten darüber hinaus ausführlich zum Thema Chemikalienmanagement inklusive des Themenkomplexes Input-Chemikalien geschult. Die Output-Kontrolle erfolgt über die Kaufland Detox Audits sowie regelmäßige Abwassertests. Werden dabei Grenzwertüberschreitungen oder der Einsatz verbotener Chemikalien festgestellt, wird während des Audits eine Ursachenanalyse durchgeführt, um die Quellen einer möglichen Kontamination zu identifizieren und zu eliminieren.

Nach dem Audit findet die Implementierung der Verbesserungsmaßnahmen statt. Diese werden verfolgt und im Re-Audit noch einmal überprüft.

Die Herstellung von Eigenmarkenprodukten und Eigenimporten ist ein komplexer, langfristig vorausgeplanter Prozess. Von der Beauftragung unserer Lieferanten, über die Produktion und den Transport bis hin zur Auslieferung eines Produktes verstreicht etwa ein Jahr. So lange dauert es folglich auch, bis sich unsere Vorgaben hinsichtlich des Ausschlusses oder der Substitution von gefährlichen Chemikalien in der Produktion in unseren Produkten in den Kaufland-Filialen niederschlagen.



CHEMIKALIENMANAGEMENTSYSTEM

Strukturen aufbauen und Prozesse etablieren – Schritt für Schritt und systematisch

Wir unterstützen unsere Lieferanten beim Aufbau eines Chemikalienmanagementsystems.

Alle Lieferanten von Kaufland erhalten das Kaufland Detox Commitment sowie die MRSL und sind verpflichtet, sie an ihre Produktions- und Nassprozessbetriebe weiterzugeben. Mit der Unterzeichnung des Kaufland

Detox Commitment akzeptieren unsere Lieferanten unsere Anforderungen.

Wird eine schlechte Abwasserqualität festgestellt, dann kann sie nur verbessert werden, wenn unsere Produktionspartner ihre Herstellungspraktiken umstellen und anpassen. Eine strukturierte Herangehensweise, definierte Zuständigkeiten

und systematische Prozesse sollen unseren Lieferanten dabei helfen, einen sicheren Umgang mit Chemikalien im Allgemeinen sicherzustellen, gefährliche Chemikalien schrittweise zu eliminieren und durch unbedenkliche Substanzen zu ersetzen. Dafür stellt Kaufland seinen Lieferanten eine Positivliste von Chemikalien zur Verfügung. Derzeit

erarbeiten wir Kriterien zur Bewertung der Nassprozessbetriebe je Land. Für Kaufland hat ein einheitliches Chemikalienmanagementsystem umgekehrt den Vorteil, dass es den Prozess der Eliminierung und Substitution gefährlicher Chemikalien transparent und messbar macht.

Beispiele für gutes Chemikalienmanagement:



Beispiele für schlechtes Chemikalienmanagement:



ERGEBNISSE | CHEMIKALIENMANAGEMENT: WAS WIR 2017 ERREICHT HABEN

MRSL



Weitergabe der MRSL an alle Lieferanten und ihre Nassprozessbetriebe



Aktualisierung der Kaufland-MRSL

NEU: WASSERTESTS PRO LAND

7

Seit 2017 weisen wir Wassertests pro Land aus. Kaufland hat im Jahr 2017 in **7 Ländern**

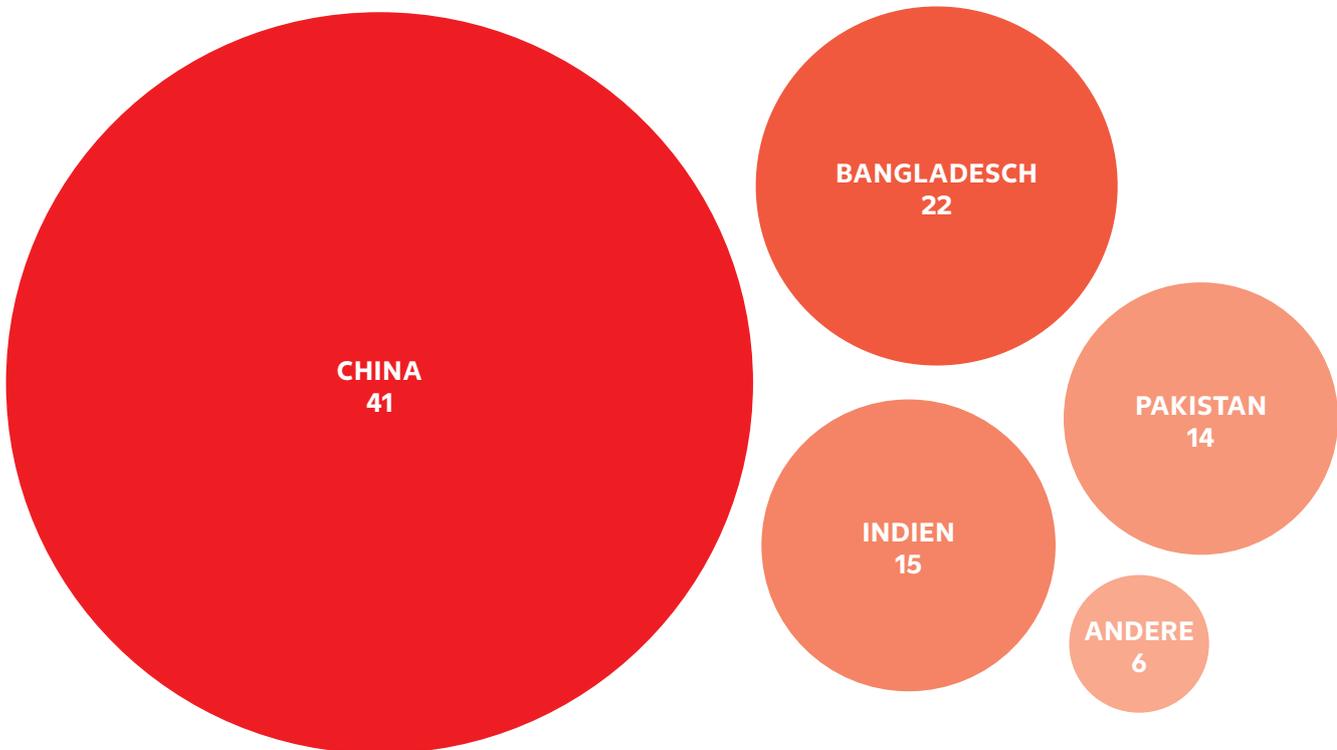
...

53

... bei **53 Nassprozessbetrieben** ...

98

... **98 Wassertests** durchgeführt.*



*Dabei sind die Wassertests von allen aktiven Nassprozessbetrieben enthalten (Zuwasser: 45 Tests, Abwasser: 53 Tests). Es wurden auch jene Tests berücksichtigt, die Kaufland nicht selbst in Auftrag gegeben hat, die aber unsere Anforderungen erfüllen und in der Datenbank des Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) hochgeladen wurden. (Kaufland hat insgesamt 53 Wassertests in Auftrag gegeben.)

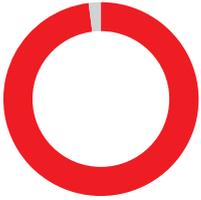
AP/APEO IM ABWASSER

85



85 Wassertests sind frei von AP/APEO*

Verringerung der AP/APEO-Funde



AP/APEO im Zuwasser*:

44 Grenzwerte eingehalten 1 Grenzwerte überschritten



AP/APEO im Abwasser*:

41 Grenzwerte eingehalten 12 Grenzwerte überschritten

Kaufland befindet sich auf einem guten Weg zur Zielerreichung von Zero Discharge bis 2020. Im ersten Schritt wird das Abwasser geprüft; werden verbotene Substanzen gefunden, wird im zweiten Schritt das Zuwasser getestet.

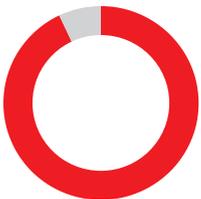
PFC IM ABWASSER

88



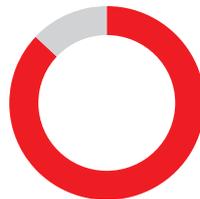
88 Wassertests sind frei von PFC*

Verringerung der PFC-Funde



PFC im Zuwasser*:

42 Grenzwerte eingehalten 3 Grenzwerte überschritten



PFC im Abwasser*:

46 Grenzwerte eingehalten 7 Grenzwerte überschritten

Kaufland hat das Ziel „Zero Discharge bis 31.12.2016“ nur sehr knapp verfehlt. Die Zielerreichung wurde dadurch erschwert, dass in drei Fällen bereits das Zuwasser durch PFC belastet war. Da das Zuwasser für die Produktion genutzt wird, ist es für die Nassprozessbetriebe schwer, diese Chemikalien aus der Produktion zu eliminieren. Um PFC auszuschließen, müsste das Zuwasser gereinigt werden.

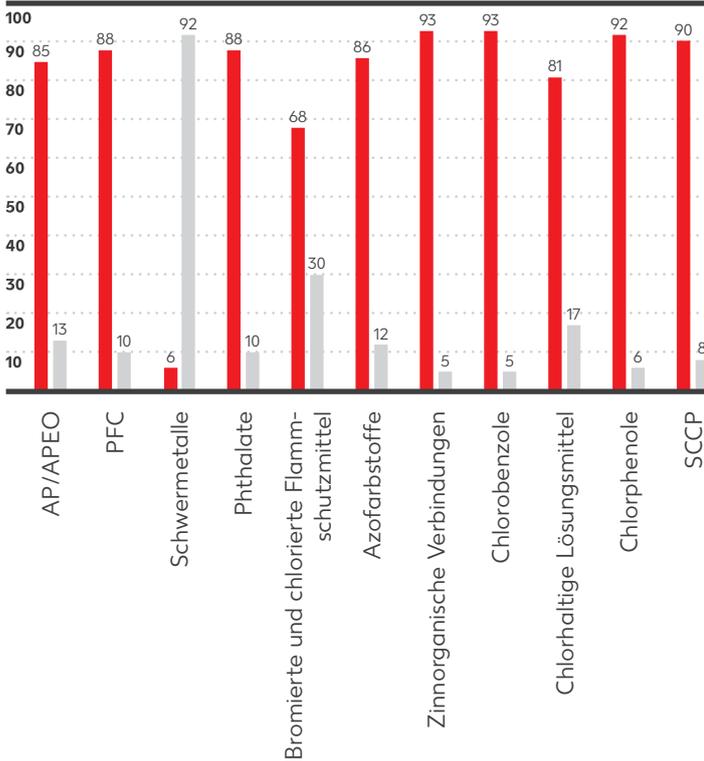
*Datengrundlage: Zuwasser: 45 Tests, Abwasser: 53 Test, insgesamt 98 Wassertests in 53 Nassprozessbetrieben

52

2017 wurden insgesamt **52 Abwassertests** in der Datenbank des Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) veröffentlicht.

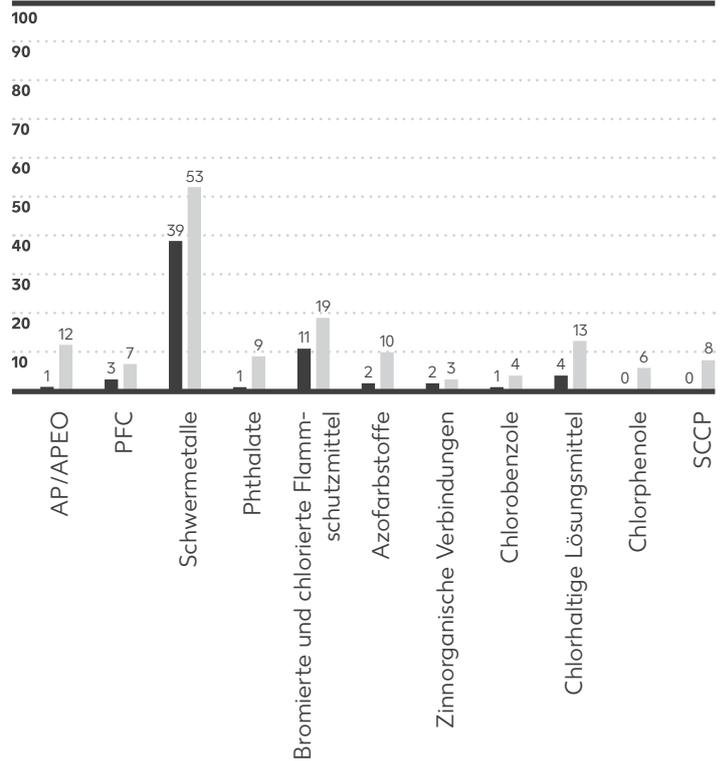
Chemikalienbefund Einhaltung/Überschreitung*:

■ Grenzwerte eingehalten ■ Grenzwerte überschritten



Chemikalienbefund Überschreitung nach Zu- und Abwasser*:

■ Zuwasser ■ Abwasser



Am häufigsten wurden Grenzwertüberschreitungen bei Schwermetallen sowie bei bromierten und chlorierten Flammschutzmitteln festgestellt. Der Ausschluss dieser Chemikalien wurde dadurch erschwert, dass die Substanzen bereits im Zuwasser zu finden waren. Da das Zuwasser für die Produktion genutzt wird, ist es für die Nassprozessbetriebe schwer, diese Chemikalien aus der Produktion zu eliminieren.

* Datengrundlage: Zuwasser: 45 Tests; Abwasser: 53 Tests



Supply Chain Management

Herausforderung globale Lieferkette – mit einem funktionierenden Supply Chain Management machen wir unsere Lieferkette transparenter.

Das Supply Chain Management von Kaufland trägt maßgeblich dazu bei, dass die Detox-Anforderungen entlang der Lieferkette greifen. Es besteht aus den wesentlichen Kernelementen Kommunikation, Training, Auditierung, ggf. Beratung, Dokumentation und Transparenz.

Um gefährliche Chemikalien entlang der gesamten Lieferkette (Supply Chain) auszuschließen, ist es entscheidend, dass unsere Lieferkette so transparent wie möglich ist. Lieferketten können vielfältig sein: vom vollstufigen Lieferan-

ten, der alle relevanten Vorstufen in Eigenregie betreibt, bis zu stark verzweigten Lieferketten mit zahlreichen Vorstufen. Als Handelsunternehmen ist unser Vertragspartner der Lieferant d. h., die Herausforderung besteht für uns vor allem in der direkten Einflussnahme auf die von ihm beauftragten Vorstufen. Im Bereich Nassprozesse haben wir bereits eine gute Grundlage geschaffen, die wir konsequent weiter ausbauen. Mit der Verpflichtung der Nassprozessbetriebe zur Durchführung von Wassertests und dem Hochladen

der Ergebnisse innerhalb der IPE-Datenbank tragen wir zur Erhöhung der Transparenz bei. In den weiteren Vorstufen (Trockenprozesse, Rohwaren-/Zutatenlieferanten) ist die direkte Einflussnahme allein aufgrund der großen Zahl von Beteiligten um ein Vielfaches schwieriger. Dem stellen wir uns, indem wir Transparenz von unseren Lieferanten auf Produktebene fordern: Welche Materialien werden eingesetzt und welche Vorstufe liefert sie? Systemisch ist es unser Ziel, diese Informationen mit der

konkreten Order zu verknüpfen.

Im nächsten Schritt wollen wir Rückschlüsse aus den Ergebnissen unserer Produkttests ziehen: Können wir Verbindungen zu bestimmten Vorstufen herstellen? Auch hier verfolgen wir langfristig das Ziel, Negativ-/Positiv-Listen zu erstellen.

Der Anspruch an Transparenz gilt selbstverständlich auch für uns gegenüber unseren Kunden und Stakeholdern: Jährlich veröffentlichen wir eine aktualisierte Liste unserer aktiven Lieferanten.

ERGEBNISSE | SUPPLY CHAIN MANAGEMENT: WAS WIR 2017 ERREICHT HABEN



Im März 2017 haben wir auf unserer Website alle Produktionsstätten von Textilien und Schuhen für unsere Eigenmarken und -importe veröffentlicht. 2018 erfolgte eine Aktualisierung.





Trainings & Audits

Information, Beratung und Kontrolle für einen Bewusstseinswandel in der textilen Wertschöpfungskette

Das Bewusstsein für saubere Prozesse in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist in den vergangenen Jahren vor allem in den wichtigen Produktionsländern China und Indien deutlich gestiegen (Quelle: Öko-Tex-Studie „The Key to confidence“). Dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Um

dieses Bewusstsein weiter zu stärken und ein Umdenken zu erreichen, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Lieferanten Wissen zu vermitteln und sie bestmöglich darin zu unterstützen, in ihren Unternehmen Veränderungen anzustoßen und systematische Prozesse in Gang zu setzen. Über die rei-

ne Kooperationsbereitschaft hinaus wollen wir Ehrgeiz und Begeisterung wecken, um etwas zum Positiven hin zu verändern. In der Umsetzung bedeutet das, dass alle Kaufland Lieferanten und ihre Nassprozessbetriebe geschult und auditiert werden. Bewusstsein zu schaffen ist aber keine Aufgabe, die sich

nur auf unsere Lieferanten und ihre Vorstufen bezieht. Auch unsere eigenen Mitarbeiter im Einkaufs- und Qualitätsbereich schulen wir regelmäßig.

BEWERTUNG DER NASSPROZESSBETRIEBE

Wie wir Nassprozessbetriebe bewerten

Um Nassprozessbetriebe vergleichbar und messbar zu machen, haben wir ein Bewertungssystem entwickelt. Bewertungsgrundlage sind zum einen die Ergebnisse der Wassertests und zum anderen das Auditergebnis. Je nach Grad der Erfüllung der Auditvorgaben werden Nassprozessbetriebe in die Kategorien Grün, Grün mit Korrekturmaßnahmen, Rot/durchgefallen mit Korrekturmaßnahmen und Rot eingeordnet (siehe Grafik).

Bewertungsstandards

Kategorie	Bewertung im Audit (in %)
GRÜN	100
GRÜN mit Korrekturmaßnahmen	81-99
ROT/durchgefallen mit Korrekturmaßnahmen	61-80
ROT	0-60

Als weitere wichtige Bewertungsgrundlage dient die Grundeinstellung eines Nassprozessbetriebs.

- » Hat der Nassprozessbetrieb während des Audits Unterstützung geleistet?
- » War der Nassprozessbetrieb bereit, die Korrekturmaßnahmen umzusetzen?
- » Auditergebnis und Kooperation insgesamt

Anhand dieser Fragen machen wir uns ein Bild über das Gesamtergebnis in den Noten von A bis D (siehe Grafik).

Bewertungsgrundlage	Nassprozessbetrieb Ergebnis (in %)	Level
Gute Fabrik und gute Kooperation, Bereitschaft, sich zu verbessern	Audit-Ergebnis: ≥ 80 Gesamt Kooperationsgrad: ≥ 60	A
Keine gute Fabrik, aber gute Kooperation, Bereitschaft, sich zu verbessern	Audit-Ergebnis: < 80 Gesamt Kooperationsgrad: ≥ 60	B
Gute Fabrik, aber keine gute Kooperation, Bereitschaft, sich zu verbessern	Audit-Ergebnis: ≥ 80 Gesamt Kooperationsgrad: < 60	C
Keine gute Fabrik und keine gute Kooperation, Bereitschaft, sich zu verbessern	Audit-Ergebnis: < 80 Gesamt Kooperationsgrad: < 60	D



Ausblick 2018

In einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden die Bewertungskriterien überarbeitet und verschärft. Kaufland ist bewusst, dass Nassprozessbetriebe dadurch bei der nächsten Bewertung möglicherweise schlechter abschneiden werden. Im Sinne der Zielerreichung im Jahr 2020 ist uns die Verschärfung jedoch wichtig.

AUDITS

Wie wir unsere Nassprozessbetriebe auditieren – Inhalte und zeitlicher Ablauf

Prüfungspunkte

Übergreifend

- » Betriebszulassung
- » Gebäudesicherheit
- » Managementsysteme
- » Sozialstandards

Detox-spezifisch

- » Umweltgutachten/ Genehmigungen
- » Chemikalienmanagement
- » Wasseraufbereitung/ Abwasserbehandlung

Detox-Erstaudit

Ergebnis:

Termin Re-Audit:



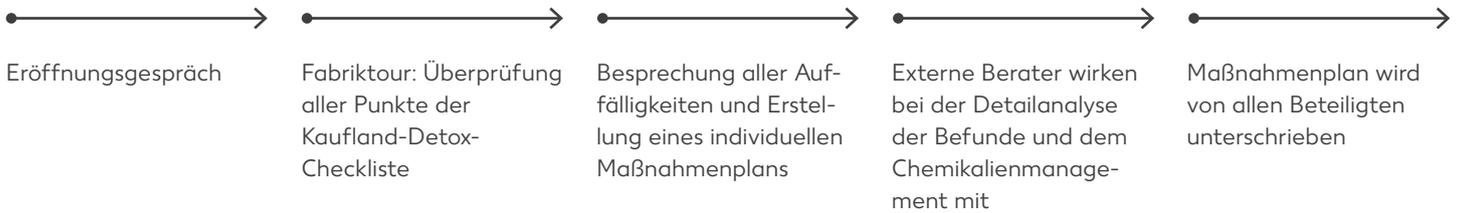
* Nach erfolgreicher Umsetzung des Maßnahmenplans und spätestens nach einem Jahr

BERATUNGSPROZESS

Mit Erstaudit und Re-Audit begleiten wir Nassprozessbetriebe durch den Prozess

Detox-Erstaudit durch Kaufland-Auditoren und externe Berater

Basisunterlagen: aktuelle Wassertestergebnisse, Chemikalieninventar



Detox-Re-Audit

Beim Detox-Re-Audit werden Missstände aus dem Erstaudit überprüft, der Nassprozessbetrieb wird außerdem nochmals beraten.

DETOX TRAININGS

Worin wir unsere Lieferanten schulen



Alle Lieferanten inklusive der zugehörigen Fabriken (Produktionsstätten) und Nassprozessbetriebe werden zu den Anforderungen der Detox-Verpflichtung geschult.

Trainingsschwerpunkte:

- » Inhalte und Ziele der Detox-Verpflichtung
- » Pflegeanleitung und Ausfüllen der Chemikalieninventarliste (Chemical Inventory List [CIL])
- » Chemikalienmanagement: Gefahren und Risiken, Beschaffung/Transport/Lagerhaltung/Handling von Chemikalien, Erläuterungen zum Sicherheitsdatenblatt, Schutzausrüstung/Arbeitskleidung, Entsorgung von gefährlichen Chemikalien
- » Verbesserungs-/Substitutionsmöglichkeiten
- » Sozialstandards
- » Training MRSL

ERGEBNISSE | TRAININGS & AUDITS: WAS WIR 2017 ERREICHT HABEN

71/13

Kaufland hat 71 aktive Nassprozessbetriebe in 13 Ländern

Die Zahl der Nassprozessbetriebe hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 89 auf 71 verringert (Stand: 31.12.2017). Der Unterschied kommt auch dadurch zustande, dass 2016 alle Nassprozessbetriebe, inklusive inaktiver Lieferanten erfasst wurden. Im Jahr 2017 wurden nur aktive Nassprozessbetriebe in die Betrachtung einbezogen.

59

59 Trainings der Nassprozessbetriebe und Einkäufer von Kaufland in Deutschland

Bereits seit 2016 führt Kaufland intensive Trainings für seine Lieferanten und ihre Nassprozessbetriebe durch; beginnend mit jeweils einem Auftakttraining in Hongkong, Schanghai, Dhaka, Mumbai und Istanbul sowie einem Schuhworkshop in Shenzhen.

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf „Vor-Ort-Trainings“ in den Nassprozessbetrieben zum Thema Chemikalienmanagement (u. a. Kenntnis der Chemikalien, Umgang mit ihnen und ihre Lagerung) und zur Kaufland-MRSL.

53

53 Audits

Der Schwerpunkt im Jahr 2017 lag auf den Auditierungen der aktiven Nassprozessbetriebe.

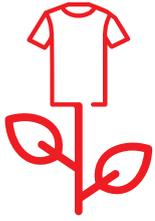
5

5 Re-Audits

Bei den Re-Audits wurden die Abweichungen, die bei den Audits festgestellt wurden, geprüft und zusätzliche neue Themen aufgenommen, die während des Re-Audits festgestellt wurden.



Fotografisch: iStock



Nachhaltigeres Sortiment

Sukzessive stellen wir unser Sortiment auf Umwelt und Ressourcen schonende Produkte um

Um in unserer Konsumgesellschaft nachhaltig etwas zu verändern, bedarf es eines systemischen und gesellschaftlichen Wandels. Als Handelsunternehmen sehen wir unsere Verantwortung u. a. darin, unseren Kunden einen bewuss-

teren, verantwortungsvolleren Konsum zu ermöglichen. Deshalb stellen wir unser Sortiment sukzessive auf Produkte um, die die Umwelt so wenig wie möglich belasten und möglichst langlebig sind.

Wir verfolgen verschiede-

ne Ansätze, um eine immer breitere Palette an nachhaltigeren Produkten anzubieten: Der Einsatz von umweltschonenden Materialien wie Biobaumwolle, Recyclingfasern und Rohstoffen aus nachwachsenden Ressourcen, die

Steigerung der Langlebigkeit unserer Produkte, aber auch die Verpackung unserer Eigenmarkenprodukte und ihre Kennzeichnung spielen dabei eine wichtige Rolle.

FÜNF ANSÄTZE

Unsere Maßnahmen und Ziele für ein nachhaltigeres Sortiment

Für die Bereiche Fasern/Rohstoffe, Sortimentsgestaltung, Langlebigkeit, Labelling und Verpackung haben wir verschiedene Ansätze entwickelt, um unsere Prozesse zu verändern und unsere Ziele hinsichtlich eines nachhaltigeren Sortiments zu erreichen.

1. Nachhaltige Fasern/Rohstoffe

Wir verfolgen weiterhin den Ansatz, möglichst viele Materialien, die auf Basis natürlicher Fasern hergestellt werden, zu verwenden, d. h. konkret:

- » Wir wollen den Anteil GOTS-zertifizierter Fasern weiter erhöhen.
- » Wir wollen beim Einsatz von Modal- und Viskosefasern den Anteil an Markenfasern von Lenzing weiter erhöhen.

Derzeit bestehen ca. 32% unserer Textilartikel aus synthetischen Fasern. Den Schwerpunkt bilden Polyesterfasern, die zum Teil in Mischungen,

zum Teil zu 100% vorkommen. Wir beschäftigen uns intensiv mit Optionen, Polyesterfasern zumindest anteilig durch recycelte Fasern zu ersetzen.

Ein weiteres Ziel ist es, Artikel anzubieten, die dem Cradle-to-Cradle-Ansatz folgen. Hier planen wir Werbeschwerpunkte zum Thema Nachhaltigkeit mit entsprechenden Artikeln und bieten die Produkte nicht nur an, sondern erklären unseren Kunden den Ansatz der Kreislaufwirtschaft mit Marketingunterstützung in Print- und Online-Medien.



2. Sortimentsgestaltung/Design

Die Ansätze, die wir beim Einsatz von nachhaltigen Faserarten verfolgen, finden selbstverständlich bei der Planung unserer Sortimente und Artikel Berücksichtigung. Die verantwortlichen Mitarbeiter entwickeln die Werbethemen bzw. -produkte entsprechend dieser Strategie.

Aktuell haben wir mit der

Entwicklung und Implementierung eines Produktlebenszyklusmanagement (PLM)-Systems gestartet. Da dieses System über den Textilbereich hinaus auch alle anderen Non-Food-Bereiche unterstützen soll, ist es ein bedeutendes Projekt innerhalb von Kaufland Non-Food. Wir sind sicher, dass uns die daraus resultierenden veränderten Prozesse, die deutlich verbesserte Datenqualität und die höhere Transparenz einen großen Schritt weiter in Richtung nachhaltiger Produktentwicklung bringen werden.



3. Langlebigkeit

Um möglichst langlebige Produkte auf den Markt zu bringen, verfolgen wir eine Vielzahl von Maßnahmen. Neben dem Einsatz von hochwertigen Fasern (siehe 1. Nachhaltige Fasern/Rohstoffe) setzen wir über unsere Kaufland-Mindestanforderungen Standards, die zum Teil über den branchenüblichen liegen. Ein Beispiel dafür sind die von uns vorgegebenen

Werte für Farbechtheit (z.T. > als Öko-Tex 100). Darüber hinaus beinhalten unsere Mindestanforderungen Vorgaben zu weiteren Eigenschaften, die für die Langlebigkeit unserer Produkte stehen:

- » Reißfestigkeit und Nahtfestigkeit sichern die Haltbarkeit des Materials.
- » Abriebfestigkeit und Pilling Tests stellen sicher, dass die Materialoberfläche länger ansehnlich bleibt.
- » Es finden Tests auf Wasch-, Bügel-, und Pflegebeständigkeit (Dimensionsstabilität, Aussehen) statt.

Die Mindestanforderungen unterliegen einer ständigen Überprüfung und werden im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an geänderte Anforderungen angepasst. Im Sinne der Langlebigkeit unserer Produkte verfolgen wir zudem spezifische Vorga-

ben innerhalb bestimmter Material- bzw. Produktgruppen. Für alle Artikel aus Baumwolle fordern wir z. B. den Einsatz gekämmter Baumwolle. Ein weiteres Beispiel betrifft unsere Babyartikel, sie müssen (bis auf wenige materialbedingte Ausnahmen) bei 60° waschbar und trocknerbeständig sein.



4. Labelling

Auch im Bereich der Labels, die wir an unseren Produkten einsetzen, haben

wir Nachhaltigkeit konsequent im Fokus. Wir haben bereits begonnen, alle Care- und Markenlabels unserer Baby- und Kinderartikel von Synthetik auf 100% Baumwolle umzustellen. Dabei verzichten wir auch bewusst auf die Verwendung von optischen Aufhellern.



5. Verpackungen

Aufgrund unseres Verkaufskonzepts sind wir gezwungen, unsere Textilprodukte in Verpackungen an den Kunden abzugeben. Leider besteht

nicht die Möglichkeit, auf Verpackungen grundsätzlich zu verzichten. Bislang wurden hierfür vorwiegend Polybags mit Einlegern verwendet, da neben dem Schutz der Ware auch das Erkennen des Verpackungsinhalts relevant ist. Unser Ziel ist ganz klar die Vermeidung bzw. der komplette Verzicht auf den Einsatz von Kunststoff.

Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, welche Verpackungsarten alternativ infrage kommen, und die Varianten Faltschachteln mit

Fenster (zum Sehen und Fühlen der Ware) sowie Wasserfallverpackung und Banderolen entwickelt. Ein Großteil unserer Produkte wird bereits heute bzw. im Laufe des Jahres 2018 umgestellt, bis Mitte 2019 werden wir es (bis auf wenige produktbedingte Ausnahmen) dann komplett über alle Textilartikel hinweg geschafft haben, auf Kunststoffverpackungen zu verzichten.

ERGEBNISSE | NACHHALTIGERES SORTIMENT: WAS WIR 2017 ERREICHT HABEN

5

21.400.000

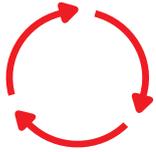
Entwicklung von **5 Ansätzen** mit Maßnahmen und Zielen für:

21,4 Millionen von 38,8 Millionen importierten Textilartikeln* sind GOTS-zertifiziert.

-  Fasern/Rohstoffe
-  Sortimentsgestaltung/Design
-  Langlebigkeit
-  Labelling
-  Verpackungen.



Datengrundlage: Gesamtordervolumen Textil Import HKG ltd. YTD, exklusive Schuhe.



Kreislaufwirtschaft

Das Kaufland-Textilrücknahmesystem – wie wir die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft fördern

Die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Bereich Textilien und Schuhe ist für uns ein Aspekt nachhaltigen Handelns und folglich sehr wichtig.

Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, dass selbstständige Dienstleister auch Textilien und Schuhe von unseren Kunden zurückneh-

men. Kaufland stellt dem Dienstleister daher in seinen Filialen/auf dem Gelände seiner Filialen Flächen zur Rücknahme zur Verfügung. Durch

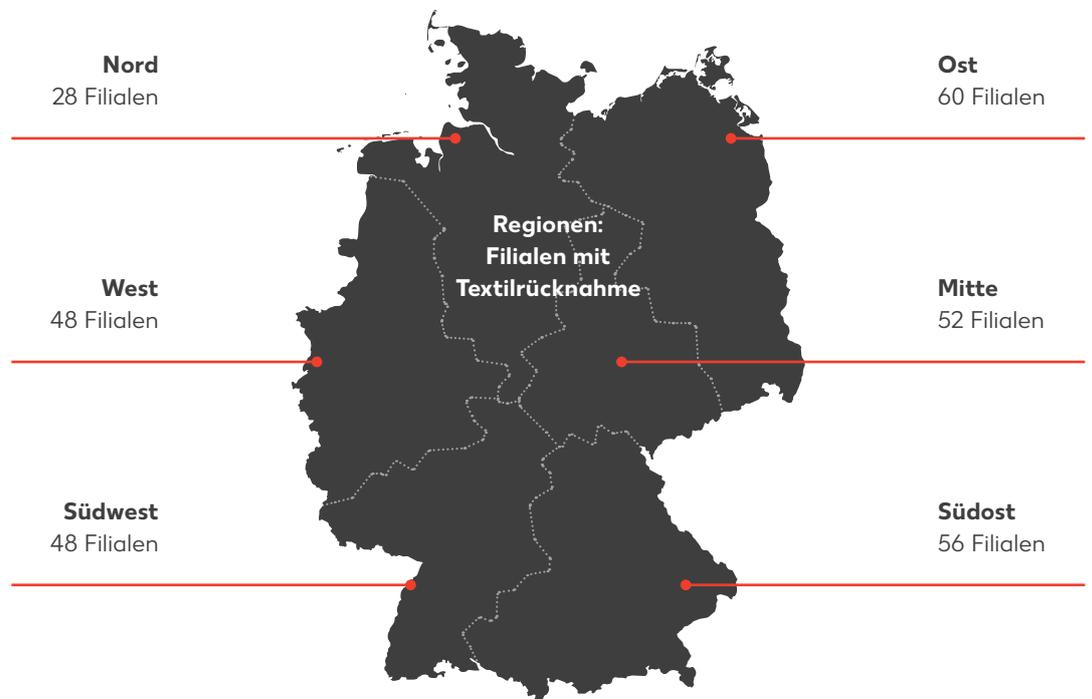
ein fachgerechtes Textilrecycling kann der Dienstleister über 90% der zurückgegebenen Textilien wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückführen.

ERGEBNISSE | KREISLAUFWIRTSCHAFT: WAS WIR 2017 ERREICHT HABEN

292

292 von 660 Filialen* in Deutschland mit Textilrücknahme

Das Ziel aus dem Detox Commitment „Erreichen von 80% der Kaufland-Kunden bis Ende 2016“ war aufgrund behördlicher Hindernisse im Jahr 2016 nicht umsetzbar. 2017 konnte nun damit begonnen werden. Die behördlichen Hindernisse dauern bis heute an. Seit 2017 können aber auch Kaufland-Kunden, dank eines selbstständigen Dienstleisters, Textilien und Schuhe in die Kaufland-Filialen zurückbringen.



*Stand: 26.04.2018



Transparenz

Wir machen Nachhaltigkeit bei Kaufland transparent, indem wir darüber kommunizieren

Wir wollen unsere Stakeholder auf möglichst vielen Kanälen über die Herausforderungen der Herstellung von Kleidung, Heimtextilien und Schuhen

für Mensch, Tiere und Umwelt informieren und ihnen zugleich Möglichkeiten an die Hand geben, bewusstere Entscheidungen zu treffen und etwas

zu verändern. Um ein Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu fördern, machen wir unsere Aktivitäten so transparent wie mög-

lich. Die Kommunikation mit unseren Kunden steht dabei genauso im Mittelpunkt wie die interne Kommunikation mit unseren Mitarbeitern.

KOMMUNIKATIONSMASSNAHMEN

- » Offenlegung der Lieferanten auf der Kaufland-Website
- » Interne und externe Kommunikation
 - Morgenmeeting-Schulung „Nachhaltigkeit“ im Juli 2017
 - Fairtrade-/GOTS-zertifizierte Arbeitskleidung
- » Bewerbung umweltfreundlicher Textilien/Schuhe auf der Kaufland-Website, im K-Newsletter und im Kundenmagazin



FAIRE ARBEITSKLEIDUNG

Kaufland ist der weltweit größte Abnehmer von Fairtrade-Baumwolle für Mitarbeiterkleidung

Im Oktober 2017 hat Kaufland 130.000 Filialmitarbeiter in Deutschland und sechs weiteren europäischen Ländern mit neuer Arbeitskleidung ausgestattet. Alle Poloshirts, Blusen und Hemden der neuen Kollektion sind nach dem GOTS- und Fairtrade-Standard zertifiziert. Im ersten Schritt wurden 2,4 Millionen nachhaltige Kleidungsstücke ausgegeben. Das entspricht rund einem Viertel der jährlich in Deutschland verkauften Fairtrade-Baumwolle. Damit ist Kaufland derzeit der weltweit größte Abnehmer von Fairtrade-Baumwolle für Mitarbeiterkleidung.

ERGEBNISSE | TRANSPARENZ: WAS WIR 2017 ERREICHT HABEN

2.400.000

2,4 Millionen Teile fairer Arbeitsbekleidung für 130.000 Mitarbeiter



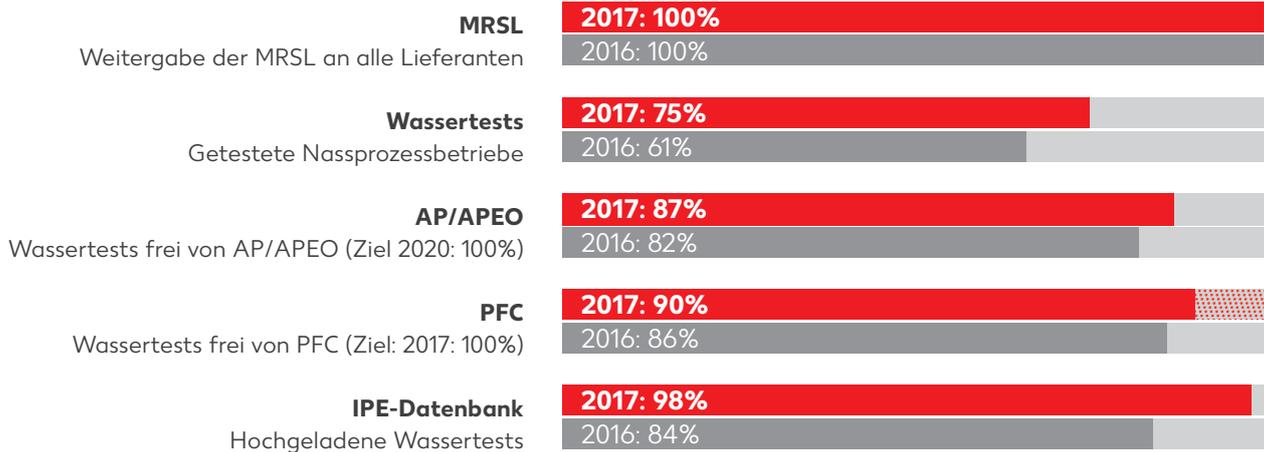
Kaufland ist weltweit größter Abnehmer von Fairtrade-Bio-baumwolle für Mitarbeiterkleidung.



Fortschritte 2017

Alle Ergebnisse auf einen Blick

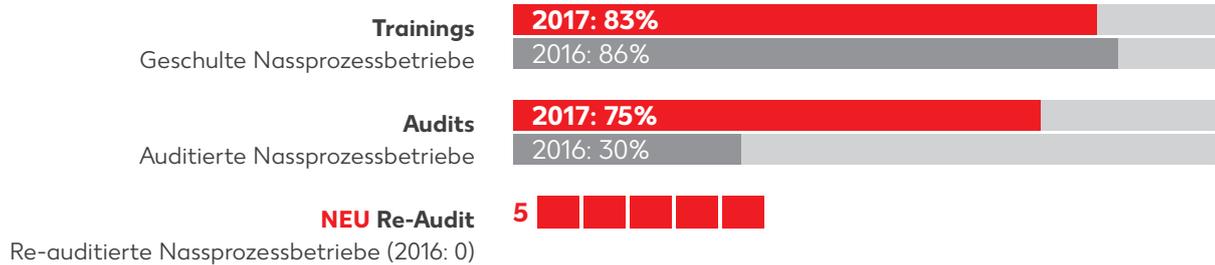
1. CHEMIKALIENMANAGEMENT



2. SUPPLY CHAIN MANAGEMENT



3. TRAININGS & AUDITS



4. NACHHALTIGERES SORTIMENT

Qualitativ hochwertige Textilien
 GOTS-zertifizierte Textilimporte ohne Schuhe*
 (inkl. Schuhe: 44%; Ziel 2017: 25%)

2017: 55%

2016: 0%

5. KREISLAUFWIRTSCHAFT

Textilrücknahme
 Anteil der deutschen Kaufland-Filialen mit Textilrücknahme

2017: 44%

2016: 0%

6. TRANSPARENZ

**Offenlegung der Produktionsstätten auf
 der Kaufland-Website**

2017: 100%

2016: 100%

* Für die weitere Betrachtung wird das Gesamtordervolumen der Textilimport exklusive Schuhe herangezogen.

Index

TABELLENVERZEICHNIS

Fortschritte 2017: Chemikalienmanagement.....	22
Fortschritte 2017: Supply Chain Management.....	22
Fortschritte 2017: Trainings & Audits.....	22
Fortschritte 2017: Nachhaltigeres Sortiment.....	23
Fortschritte 2017: Kreislaufwirtschaft.....	23
Fortschritte 2017: Transparenz.....	23

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Der Weg gefährlicher Chemikalien in der Textilindustrie.....	4
Unsere Detox-Strategie.....	5
Meilensteine.....	6
Clean-Factory-Ansatz.....	7
Beispiele für gutes/schlechtes Chemikalienmanagement.....	8
Ergebnisse Chemikalienmanagement.....	9–11
Ergebnisse Supply Chain Management.....	12
Audit-Bewertungsstandards.....	13/14
Audit-Prüfungspunkte.....	14
Beratungsprozess.....	15
Ergebnisse Trainings & Audits.....	16
Ergebnisse Nachhaltigeres Sortiment.....	18
Ergebnisse Kreislaufwirtschaft.....	19
Ergebnisse Transparenz.....	21

ABKÜRZUNGEN

- APEO:** Alkylphenoethoxylate
- AP:** Alkylphenole
- CIL:** Chemical Inventory List (Chemikalieninventarliste)
- CPL:** Chemical Positive List (Chemikalienpositivliste)
- CSR:** Corporate Social Responsibility
- DMF:** Nitrosamine und Dimethylformamid
- GOTS:** Global Organic Textile Standard
- IPE:** Institute for Public and Environmental Affairs
- MRSL:** Manufacturing Restricted Substances List
- PAK:** Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
- PFC:** Poly- und perfluorierte Chemikalien
- SCCP:** Short Chain Chlorinated Paraffins (kurzkettige Chlorparaffine)

KONTAKT

Kaufland Stiftung & Co. KG
 E-Mail: csr@kaufland.de
 Website: kaufland.de/textilien
 Erscheinungsdatum: Juni 2018